

Wie leben Muslime im Alltag? – Die fünf Säulen des Islam

Aline Kurt, Brandscheid (Westerwald)

Religion	Kennenlernen der fünf Säulen des Islam, Verständnis entwickeln für andere Religionen und Kulturen
-----------------	---

Wissenswertes zu den „fünf Säulen“

Die sogenannten fünf Säulen des Islam sind ein wesentlicher Bestandteil des Alltagslebens der Muslime. Auch wenn sie vielleicht bekannt sind, können die Wenigsten genaue Angaben zum Inhalt der einzelnen Pflichten machen. Die vorliegende Unterrichtseinheit vermittelt die wichtigsten Informationen.

Die erste Säule wird **Schahada** genannt. Sie beinhaltet das Glaubensbekenntnis der Muslime. Es wird auf Arabisch, für den Islam die Sprache Gottes, gesprochen und lautet übersetzt: „Ich bezeuge, es gibt keine Gottheit außer Gott, und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist.“

Das tägliche Pflichtgebet der Muslime ist die zweite Säule (**Salat**). Dieser Pflicht kommen die Muslime fünfmal nach. Sie beten vor Sonnenaufgang, am Mittag, am Nachmittag, beim Sonnenuntergang und zwei Stunden nach Sonnenuntergang. Salat unterliegt speziellen Riten. So müssen sich die Gläubigen in einer bestimmten Reihenfolge waschen, bevor sie sich auf ihren nach Mekka ausgerichteten Gebetsteppich stellen. Nach einer Verbeugung knien sie sich auf den Teppich und berühren ihn mit ihrer Stirn.

Die dritte Säule wird **Zakat** genannt. Dies ist die Pflichtabgabe, die jeder gläubige Muslim einmal pro Jahr verrichten muss. Die Spende, die zwischen 2,5 bis 10% des Vermögens beträgt, kommt Armen, Waisen, Studenten etc. zugute. Die Muslime glauben, dass Zakat sie Allah näherbringt, da sie durch die Pflichtabgabe lernen, ihr Herz nicht an irdische Besitztümer zu hängen.

Saum, das Fasten, ist die vierte Säule des Islam. Jedes Jahr im Monat Ramadan fasten gläubige Muslime von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang. Von dieser Pflicht ausgenommen sind Alte, Kranke, Schwangere und Kinder. Die übrigen Muslime nehmen vor Sonnenaufgang ein Frühstück zu sich und essen und trinken bis zum Sonnenuntergang nichts mehr. Erst wenn es dunkel ist, dürfen sie wieder Nahrung zu sich nehmen.

Die letzte der fünf Säulen ist die Pilgerfahrt nach Mekka. Sie wird **Hadsch** genannt. Jeder Muslim und jede Muslima sollte einmal in seinem bzw. ihrem Leben daran teilhaben. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, diese Pflicht stellvertretend für einen anderen auszuführen, z. B. im Falle von Krankheit.

Bei dem Hadsch gibt es vorgegebene Handlungsabläufe, die eingehalten werden müssen, damit die Pilgerfahrt ihre Gültigkeit erfährt. So waschen sich die Muslime und ziehen ein Pilgergewand an, um in den Zustand der Weihe zu gelangen. Daran schließt sich das siebenmalige Umkreisen der Kaaba an. Bei ihr handelt es sich um einen fensterloser Raum innerhalb der Moschee von Mekka. Nach dem Umlaufen der Kaaba begeben sich die Pilger auf eine mehrere Tage dauernde Wallfahrt in der näheren Umgebung: Sie besuchen feste Stationen, unter anderem den Berg Arafat, bewerfen verschiedene Steinsäulen mit gesammelten Kieselsteinen, um symbolisch den Teufel zu steinigen, beten und hören Predigten. Der Hadsch endet mit einer abschließenden Runde um die Kaaba und dem Trinken heiligen Wassers aus der Zamzam-Quelle („z“ wird wie ein stimmhaftes *ts* ausgesprochen).



M 1 Schahada – die erste Säule des Islam

Die erste Pflicht der Muslime ist das Glaubensbekenntnis. Es wird Schahada genannt. Alle gläubigen Muslime sprechen mehrmals am Tag folgende Worte: „Ich bezeuge, es gibt keine Gottheit außer Gott, und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist“. Diese Worte flüstern gläubige Muslime bereits ihren Neugeborenen ins Ohr. Die Worte des Glaubensbekenntnisses sind auch die letzten Worte, die einem Sterbenden mit auf den Weg gegeben werden.

Auch für die Menschen, die dem Islam beitreten möchten, spielt das Glaubensbekenntnis eine große Rolle. Wenn ein Nichtmuslim zum Islam übertreten möchte, muss er oder sie die Schahada in ehrlicher Absicht vor muslimischen Zeugen aussprechen. Auf diese Weise wird er zum Muslim oder sie zur Muslima. Allerdings reicht es natürlich nicht, die Schahada einfach so herunterzuleiern. Das Glaubensbekenntnis muss in ehrlicher Absicht ausgesprochen werden. Das bedeutet, dass man auch an die Worte glaubt, die man im Glaubensbekenntnis spricht.

Aufgabe 1

Etwas ist hier schiefgegangen. Die Worte im Text stehen sehr dicht beieinander. Entwirre die Bandwurmsätze und schreibe den Text richtig in dein Heft.

Muhammad ist der wichtigste Prophet im Islam. Muslime glauben, dass er durch den Engel Dschibril (Gabriel) die Worte Allahs vernommen hat. Diese Worte merkte sich Muhammad und verkündete sie den Menschen. Da er nicht schreiben konnte, übernahmen seine Anhänger diese Aufgabe. Sie schrieben alles auf, was Muhammad ihnen von den Begegnungen mit dem Engel berichtete. Erst später wurden diese Worte zu einem Buch zusammengefügt: dem Koran.



Schahada als Kalligrafie.

Aufgabe 2

Lies den Text im Kasten.

Wie ist der Koran, die heilige Schrift der Muslime, entstanden?

Schreibe die Antwort in dein Heft.

M 5 Hadsch – die fünfte Säule des Islam

Die fünfte Pflicht im Islam ist die Pilgerfahrt, die „Hadsch“ genannt wird. Jeder gläubige Muslim, jede gläubige Muslima soll einmal in seinem oder ihrem Leben nach Mekka, einem der heiligsten Orte des Islam pilgern. Die Pilgerfahrt findet immer im letzten Monat des islamischen Kalenders Dhul-Hidscha statt.

- 5 Während des Hadsch müssen folgende Rituale eingehalten werden: In Mekka angekommen, müssen die Pilger zuerst glaubhaft versichern, dass sie die Wallfahrt vollziehen wollen. Anschließend unterziehen sie sich vorgegebenen Reinigungsritualen und ziehen spezielle Pilgergewänder an, um einen äußerlichen Weihezustand (Ihram) zu erhalten.
- 10 Danach begeben sie sich zur heiligen Moschee. Darin befindet sich ein fensterloser Raum, der Kaaba genannt wird. Jeder Pilger läuft siebenmal um die Kaaba herum und berührt einen „schwarzen Stein“, der sich neben dem Eingang zur Kaaba befindet. Nach dem Umlaufen der Kaaba folgen zwei Gebete, bevor die Pilger sich auf den Weg nach Masaa machen. Masaa wird die Strecke zwischen den beiden
- 15 Hügeln Safa und Marwa genannt. Diese Strecke laufen die Pilger dreimal, bevor sie sich nach Mina begeben.

- Am nächsten Tag wandern die Pilger zum Berg Arafat, um dort eine Predigt zu hören. Im Anschluss wandern sie nach Muzdalifa. Am darauffolgenden Tag wandern die Pilger zurück nach Mina. Auf ihrem Weg sammeln sie Kieselsteine, die sie in
- 20 Mina auf verschiedene Steinsäulen werfen. An den nächsten Tagen wiederholen die Pilger mehrmals einige schon begangene Stationen.

Der Hadsch endet mit einer abschließenden Runde um die Kaaba und dem Trinken heiligen Wassers aus der Zamzam-Quelle.

Aufgabe

Lies den Text genau durch.

Sieh dir die Karte an. Beschrifte darin die fünf Stationen der Hadsch.

